

Beate Ochsner

DeMONSTRation

Zur Repräsentation des
Monsters und des Monströsen
in Literatur, Fotografie und Film

2010, 342 Seiten, 41 Abb., Brosch., € 42,80
ISBN 978-3-935025-49-2

In allen Zeiten fungierten Monster als Träger(medien) theologischer, medizinischer, philosophischer, literarischer oder wissenschaftlicher Argumentationen. Ein Monster zeigt (*monstrat*) genau das, was man will, und in dieser Funktion als ›Darstellungs- und Schauobjekt‹ (*demonstratio*) ist es untrennbar mit dem Akt der Medialisierung verbunden. Die »De-Monstration« des Monsters besteht also in der in allen Epochen wiederkehrenden Geste, das Monster in unterschiedliche Ordnungssysteme zu integrieren, um auf diese Weise der im Trägermedium Monster inkarnierten Differenz Herr zu werden. Anhand exemplarischer Beispiele aus den Bereichen Literatur (Hugo, Huysmans), Fotografie (Charcot, Virchow) und Film (*Freaks*) wird die Frage des Monsters und des Monströsen im Kontext der medialen Re-Produktion von Differenz analysiert. Vor dem Hintergrund des jeweiligen Wissensstands der Epoche reflektieren die Analysen das augenscheinliche Substrat der als paradigmatisch geltenden Text- und Bildbeispiele einer ›normalen‹ und mithin zeig- und sichtbaren Monstrosität. Das als ›mediologisch‹ zu bezeichnende Monster dient, so zeigt sich, weniger dem Ziel der Versicherung der eigenen Identität und gleichzeitig beruhigenden Darstellung des Anderen, sondern es verdeutlicht als Figur des Verstehens, dass es seit jeher einen wichtigen Part im Spiel der Repräsentation erfüllt.

Prof. Dr. Beate Ochsner lehrt Medienwissenschaft an der Universität Konstanz.

Bestellungen über den Buchhandel oder
direkt an order@synchron-publishers.com

SYNCHRON

Wissenschaftsverlag der Autoren
Synchron Publishers Heidelberg

Bahnhofstr. 21

D-83139 Krottenmühl

Tel.: +49-(0) 80 53-20 82 60

Fax: +49-(0) 80 53-20 82 63

e-mail: info@synchron-publishers.com

www.synchron-publishers.com



Inhalt

»Und sie existieren doch ...«

1 Vom Wundertier zur Anomalie oder: Die Geschichte einer monströsen Karriere

- 1.1 Fortpflanzung und Generationenfrage in der Antike
- 1.2 Mittelalterliche Wundergestalten
- 1.3 Die ›Wiedergeburt‹ des Monsters in der Renaissance
 - 1.3.1 Montaignes ›Theater der Differenz‹
 - 1.3.2 Ambroise Parés präteratologischer Ansatz
 - 1.3.3 Die neueren Teratologen
- 1.4 Von der »Querelle des monstres« ...
 - 1.4.1 Buffons Kontinuitätsdenken
 - 1.4.2 Maupertuis' evolutionäre Transformationen
- 1.5 ... zur Wissenschaft der Monster
- 1.6 Diderot und die ästhetische Frage des Monsters
- 1.7 Teratologie oder Die (Ver)Wissenschaft(lichung) des Monsters
- 1.8 Vom Vater: Étienne Geoffroy Saint-Hilaire ...
- 1.9 ... zum Sohn: Isidore Geoffroy Saint-Hilaire

2 LiteraTeratologie oder: »Die Anarchie der kleinen Differenzen«

- 2.1 Zur wissenschaftlichen Konstruktion von (A)Normalität
 - 2.1.1 Normalidee oder Idee des Normalen
- 2.2 Anfänge einer Ästhetik des Häßlichen
 - 2.2.1 Vorüberlegungen zur Groteske
- 2.3 Zur Programmatik grotesk-sublimen Ästhetik:
»Die Préface de Cromwell«
 - 2.3.1 »L'Homme qui rit«
 - 2.3.2 Grotesk-sublime Harmonien
 - 2.3.3 Hugos Terato-Logik
- 2.4 Joris-Karl Huysmans und die Frage des Monsters
 - 2.4.1 Die Wissenschaft der Monster
 - 2.4.2 Zur (Un-)Lesbarkeit der Symbole
 - 2.4.3 Die ›neuen‹ Monster
 - 2.4.4 »Où peut mener le Réalisme?«

3 »Evidence based medicine« oder: Eine kleine Geschichte der medizinischen Fotografie

- 3.1 Teratographien
- 3.2 Virchows Wissenschaftspanoptikum
 - 3.2.1 Missing Links I: Mikrozephalie
 - 3.2.2 Missing Links II: Die Haarmenschen
 - 3.2.3 Zur natürlichen ›Renitenz‹ der Stars
- 3.3 Nosographien oder Bilder eines anderen Paris
- 3.4 Psychographien oder Charcots »musée pathologique vivant«
 - 3.4.1 Die Chronographie der Hysterie
 - 3.4.2 Die Inszenierung der Fotografie im »crucifiement«
 - 3.4.3 Zur Katalepsie der Fotografie

4 Freakfilm oder: »Cinema of the Bizarrec«

- 4.1 Freakfilm oder: »showing the object«
- 4.2 Strategien, Grenzen und Bilder: Freaks
 - 4.2.1 Jahrmarktskino: »La bête lumineuse«
 - 4.2.2 Zur filmischen Darstellung des Anderen
 - 4.2.3 Freaks – We don't lie to you, Folks
 - 4.2.4 Die Dopplung oder: Freaks spielen Freaks
 - 4.2.5 Zum Effekt der Monstration: »She'll find out«

Anhang 1: Ulisse Aldrovandis ›monströse Geschichte«

Anhang 2: Pierre Boaistuau *Histoires Prodigieuses*

Anhang 3: Der Künstler Friedrich Ruysch

Literaturverzeichnis

Personenregister